

Mannsbilder? – Weibsbilder? – Neue Bilder!



Der Entgeltunterschied zwischen Frauen und Männern liegt in Deutschland bei 23 Prozent.

Eine der zentralen Ursachen hierfür sind tradierte Rollenstereotype.

Sie beeinflussen sowohl die Aufgabenverteilung in den Familien, als auch das Berufswahl- und Erwerbsverhalten von Mädchen und Jungen.

Frauen arbeiten nach wie vor häufig in Teilzeit, sind nur selten in Führungspositionen zu finden und unterbrechen ihre Erwerbstätigkeit häufiger wegen Betreuungs- oder Pflegearbeiten in der Familie.

Diese Rollenverteilung wird vom aktuellen Steuer- und Sozialversicherungssystem noch unterstützt.

Das nationale Aktionsbündnis fordert für

Entgeltgleichheit für eine zukunftsfähige Gesellschaft

- eine **geschlechtsrollen-sensible Erziehung** in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie die Sensibilisierung und Ausbildung verantwortlicher Pädagogen mit anschließender Evaluation der Maßnahmen
- eine **Unternehmens- und Arbeitskultur**, die eine sinnvolle Vereinbarung von Arbeit und Familie für Frauen und Männer gewährleistet
- die **gleichmäßigere Aufteilung der Elternzeit** zwischen Müttern und Vätern
- den **flächendeckenden** Ausbau von **Kindertageseinrichtungen** und Ganztagschulen
- den Abbau von **Fehlanreizen im Steuer- und Sozialversicherungsrecht**
- die **Abschaffung der kostenfreien Mitversicherung** nicht erwerbstätiger Ehepartner in der gesetzlichen Krankenversicherung

